

Hilfe für arme Familien

Das Projekt TAF des Kreisdiakonieverbands fördert Kinder in Kunst, Kultur und Sport

Seit zwei Jahren gibt es das Projekt TAF in Ludwigsburg – und es ist nach Auskunft der Träger ein Erfolgsmodell. „Unser Angebot soll den Horizont der Kinder und Jugendlichen erweitern“, sagt Beate Vogelsgang von der Diakonie. „Melden können sich alle Kinder und Jugendlichen aus Familien, die in der Tafel einkaufen dürfen. Das heißt, wir wollen auch die Familien erreichen, die knapp über der Armutsgrenze leben.“

Warum das Projekt ins Leben gerufen wurde, liegt für die Verantwortlichen auf der Hand. Volker Häberlein, Ehrenamtlicher im Projekt, erklärt: „Was die Bundesregierung tut, ist zu wenig und kommt bei den Kindern nicht an.“ Der Beitrag des Bildungs- und Teilhabepakets mit monatlich zehn Euro sei dabei viel zu wenig. TAF will verborgene Talente fördern, in Kunst, Kultur und Sport. Getragen wird es von der Baden-Württembergischen Kommende



Die Projektbegleiter feierten mit „ihren“ Kindern und deren Familien.

Foto: privat

des Johanniterordens und dem Kreisdiakonieverband Ludwigsburg. Beim jährlichen Abschlusstreffen mit mittlerweile 16 geförderten Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien feierten die Initiatoren, Förderer und Sponsoren des Projekts jetzt mit den Kindern und deren Familien.

C.-E. Freiherr Schenck zu Schweinsberg, Kommendator der Kommende des Johanniterordens, betonte: „Alle Kinder und Jugendlichen sollen sich ausprobieren dürfen. Manche

entdecken durch TAF vielleicht erst ihr Talent, andere erhalten endlich die notwendige Zuwendung und Förderung ihrer Begabung.“ Das Projekt wird durch Spenden finanziert. Am Jahrestreffen stellten die jungen Menschen aus Ludwigsburg das erlernte Instrument vor, berichten von ihren Sportinteressen oder was sie mit TAF Tolles erlebten.

Mit TAF können junge Menschen zudem mehrmals im Jahr an Kultur- und Sportveranstaltungen teilnehmen, sagte Nadine Bernecker vom Kreisdiako-

nieverband. „Wir ermöglichen diesen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe an verschiedensten Bildungsangeboten. Das tut ihnen und der ganzen Familie gut.“

Die Förderung erfolge individuell nach eingangener Bewerbung der Kinder und Jugendlichen aus Ludwigsburg. „Die eigene Motivation, ein Instrument zu erlernen, Musikunterricht oder in einem Verein Sport zu betreiben, ist uns wichtig“, sagt die Projektkoordinatorin Julia Baumgartner. (red)